
Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Beitrag zum „Frankfurter Kolloquium für Internetforschung VI“, 2018/2019
des Exzellenzclusters
„Die Herausbildung normativer Ordnungen“ – Normative Orders

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main, 24.01.2019

Seven Step Agenda

Step I: A priori

Step II: Fragebogeninitiative im Rahmen des Jean Monnet Centres of Excellence
“EU in Global Dialogue” (CEDI) seit 2017

Step III: Legal Design **einer** Cyberlaw-Agenda

Step IV: Legal Design - 13 Basics einer globalen Cyberlaw-Agenda

Step V: Basic Nr. XII - Diskursbrücken

Step VI: Basic Nr. XIII – Versicherunglichung der „(E-)Justiz“

Step „VII“: (Buch-)Literaturhinweise

Time Management (16.01.2019)

News KW 3/2019 – Wie in (Internet-)Medien berichtet



- „KI-Pabst“ antwortet auf Frage: „[...] Wir haben Industrie 4.0 – aber immer noch Recht 1.0.“¹
- Stellungnahme des Chief Digital Officers (CDO) der Stadt Darmstadt und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie (SIT) in Darmstadt im Rahmen eines Interviews zum „Doxing“-Szenario in Hessen (20-jähriger Schüler ...): „Mangelndes Bewusstsein für Cybersicherheit ist sicher eines der größten Probleme. [...]“²
- Unionsebene: Weder ein rechtlich strukturierter Austritt (Plan A) noch ein rechtlich strukturierter „Koexistenzplan“ (Plan B) sowohl auf Ebene des Vereinigten Königreichs wie auf Ebene der Europäischen Union allgemein bekannt.³
- Frankreich am Beginn der „grand débat“ und eines „nouveau contrat social du XXIème siècle“?⁴
- Vereinigte Staaten von Amerika: Längster Government Shutdown der Geschichte mit Triage-Herausforderung für die Justiz.⁵

¹ Das Superhirn, Interview mit Prof. Dr. Wolfgang Wahlster, Allgemeine Zeitung v. 11.01.2019, S. 3.

² Im Gespräch, Interview mit Prof. Dr. Michael Waidner, Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 10.01.2019, S. 29.

³ In Brüssel herrscht Brexit-Ratlosigkeit, Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 15.01.2019, S. 17.

⁴ [Emmanuel Macron veut un grand débat «sans tabou» et fait déjà polémique](#), Le Monde v. 15.01.2019, 08:30 Uhr; [Fiscalité: Macron veut un "nouveau contrat social"](#), Le Figaro v. 27.11.2018, 14:26 Uhr.

⁵ Berichterstattung Rachel Maddow/MSNBC in der KW 2.

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step I: A priori

Cyberspace als fünfte Dimension des Seins

(über die m³ der Realworld und die Zeit hinaus)¹

- Der von der Technik geschaffene „Raum“ als Paradigma für die **B**edeutung, das **V**erständnis, die **F**unktionalität, die **I**nternationalität (und **D**iversität) [**BVFID**] von universellen (Technik)Recht
- „(R)Evolution“?
- Unterschiedliches Verständnis von Recht?
[Unterschiedliches Verständnis von normativen Ordnungen?]²

¹ Vgl. Schmid, [CyLaw-Report XXXVI / 2016: „Der kleinste gemeinsame Nenner – 13 Basics zum Cyberlaw? \[Cyberlaw All 2 – 2014\]“](#), S. 3.

² Vgl. die Diskussion am 15.11.2018 im Rahmen des Vortrags „Die Territorialisierung des Cyberspace“ beim Frankfurter Kolloquium für Internetforschung VI.

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step II: Fragebogeninitiative im Rahmen des Jean Monnet Centres of Excellence “EU in Global Dialogue” ([CEDI](#)) seit 2017¹



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- 1) Was bedeutet „Recht“ für Sie und was wollen Sie über „Recht“ wissen?
- 2) Vor welchen Risiken soll das Recht schützen?
- 3) Welchen Beitrag kann und/oder soll das Recht (für die Verbreitung von Technik) leisten?
- 4) Wie sehen Sie die Funktion und Bedeutung des Rechts...
 - a) bei der Europäischen Einigung?
 - b) beim Austritt von Mitgliedstaaten?
- 5) Wie sehen Sie die künftige Entwicklung von Drohnen und welchen Beitrag kann das deutsche und Europarecht Ihrer Meinung nach hierzu leisten?

¹ Fragebogen liegt dem Kolloquium vor.

Welche Lehre **braucht** globales (Technik)Recht?

Step III: Legal Design **einer** Cyberlaw-Agenda

Prophezeiung:

Auch nach dem Vortrag und der Diskussion werden nicht abschließend und einvernehmlich geklärt sein:

- Bedeutung,
- Verständnis,
- Funktionalität,
- Internationalität (und Diversität)

von universellen (Technik)Recht

→ Strategie: Von der Abstraktion in die Konkretion

→ Notwendigkeit **einer** Cyberlaw-Agenda

→ Vorschlag der folgenden Cyberlaw-Agenda (im Folgenden **AGENDA**-Projekt)

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step IV: Legal Design - 13 Basics einer globalen Cyberlaw-Agenda



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- I. Cyberspace als neue Dimension des Seins
- II. Cyberlaw macht den Cyberspace zur Cyberworld
- III. Status Quo: Übergangszeit (Transition Period)
- IV. Malfunction Management (MaMa)
- V. GVK-Formel (Globale Vernetzung und Konkurrenz)
- VI. Nachhaltigkeit
- VII. „Informationstechnologierechtlicher Kreislaufgedanke“
- VIII. Automatisierung und Mensch-Maschine-Interaktion
- IX. IT-Sicherheit(srecht) als Äquivalent zum Rechtsstaatsprinzip
- X. Neue Terminologieanstrengungen und Grundrechte – zum Recht auf „Flüchtigkeit“
- XI. Neue Wahrheitsideen?
- XII. Diskursbrücken**
- XIII. Tempelarchitektur für die Herausforderungen der Versicherheitlichung – E-Justiz**

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step IV: Legal Design - 13 Basics einer globalen Cyberlaw-Agenda

Background zum Projekt Pioneering Cyberlaw (PPC 2003 - ...)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Schmid, Forschungsmatrix für eine globale Cyberlaw-Agenda – „Cyberlaw All 4 – 2016“, in: Schweighofer/Kummer/Hötzendorfer/Borges (Hrsg.), Netzwerke – Tagungsband des 19. Internationalen Rechtsinformatik Symposiums (IRIS 2016), S. 441 – 448 (in der Printausgabe)
- Schmid, CyLaw-Report XXXVI / 2016: „Der kleinste gemeinsame Nenner – 13 Basics zum Cyberlaw? [Cyberlaw All 2 – 2014]“, englische Übersetzung in Vorbereitung
- Schmid, §§ 55a-c; 173 VwGO in: Sodan/Ziekow (Hrsg.), Kommentar zur Verwaltungsgerichtsordnung, 4. Auflage, 2014 und Voraufgaben seit 2003
- Schmid, Cyberlaw – Eine neue Disziplin im Recht? in: Hendler/Marburger/Reinhardt/Schröder, Jahrbuch des Umwelt- und Technikrechts 2003, S. 449-480.

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step V: Basic Nr. XII – Diskursbrücken



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

„Mindestens fünf Brücken sind deswegen zu „bauen“, bzw. anzubieten:

- Brücken über Räume (Cyberspace, Realworld, Cross-Border-Sachverhalte)
 - Brücken zwischen Disziplinen
 - Brücken zwischen Generationen (Digital Natives und Immigrants) [Ergänzung hier: Rechtsgedanke des [Art. 20a GG](#)]
 - Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis und
 - Brücken zwischen „**Procyberprotagonists**“ und „**Anticyberprotagonists**“.¹
- Teilen von „Verständnissen“ wie Vorsorge gegenüber Missverständnissen durch eine transdisziplinäre (Rechts-)Lehre, die die Freiheit und Sicherheit durch, vor und mit Technik fördert (Rechtsgedanke des [Art. 67 AEUV](#)).
- Veröffentlichung mit Ko-Autoren in Vorbereitung:
“A Standard for a Universal (Technology) Law Lecture – In a German Initiative Reaching Out to Europe, China and the United States in Cyberspace and (Technology) Law”
(im Folgenden “**STANDARD-Projekt**”)

¹ Schmid, [CyLaw-Report XXXVI / 2016: „Der kleinste gemeinsame Nenner – 13 Basics zum Cyberlaw? \[Cyberlaw All 2 – 2014\]“](#), S. 18; Zu den Begriffen „**Procyberprotagonists**“ und „**Anticyberprotagonists**“ vgl. Schmid, § 55a Rn. 38, in: Sodan/Ziekow (Hrsg.), Kommentar zur Verwaltungsgerichtsordnung, 4. Aufl. 2014.

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step V: Basic Nr. XII – Diskursbrücken → Das **STANDARD**-Projekt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Multimediales Lehrprojekt (15 x 90 Minuten):
 - Fokussierung derzeit auf drei Rechtstraditionen (BRD-EU, China, USA) mit transsprachlicher (hier: deutsch-englisch) Kommunikation
- „**Survival Guide**“ und Inhaltsübersicht: LAW and not Philosophy, Political Science, Sociology, Economics etc.
- “**Basics 1**“: Robots and Cyborgs and the Right of Humans
- “**Basics 2**“: Reaching out for a Global and Universal Perspective
- “**Basics 3**“: Language as a Strategy for a Global Lecture Standardization Effort
- “**Basics 4**“: “Lexonomics” – Financial Resources and Efficiency and Efficacy Principles
- “**Basics 5**“: National constitutional reserves for (inter)national law in globalized (and digitized) societies
- “**Basics 6**“: Electricity as the Blood for Cyberspace

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step V: Basic Nr. XII – Diskursbrücken → Das **STANDARD**-Projekt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

“GoCore! 1”: Telecommunication Traffic Data Retention and Usage Law (TTDL)
als “Double Module”

“GoCore! 2”: Ramifications of Virtual Currencies on Governance

“GoCore! 3”: “Who Owns the Sky?” – Drone Law

“GoCore! 4”: “Interactive toys” – Spyware in Nurseries around the World?

“GoCore! 5”: Legal Technology, TechJustice and “Technology Transforms Legal Markets”

“Terroir”

“Outcome and ROI”

→ Im Folgenden nähere Erläuterung von „GoCore! 3” und „GoCore! 5”.

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step V: Basic Nr. XII – Diskursbrücken → Das **STANDARD**-Projekt

Modul “**GoCore! 3**”: “Who Owns the Sky?” – Drone Law



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Metaphorische Hyperbel?: [Slaughterbots](#)
- Zweite Jahreskonferenz des Jean Monnet Centres of Excellence “EU in Global Dialogue” ([CEDI](#)) am 07.07.2017
- Demnächst (21.02.2019) auf dem 22. Internationalen Rechtsinformatik Symposium ([IRIS](#)) 2019 an der Universität Salzburg:

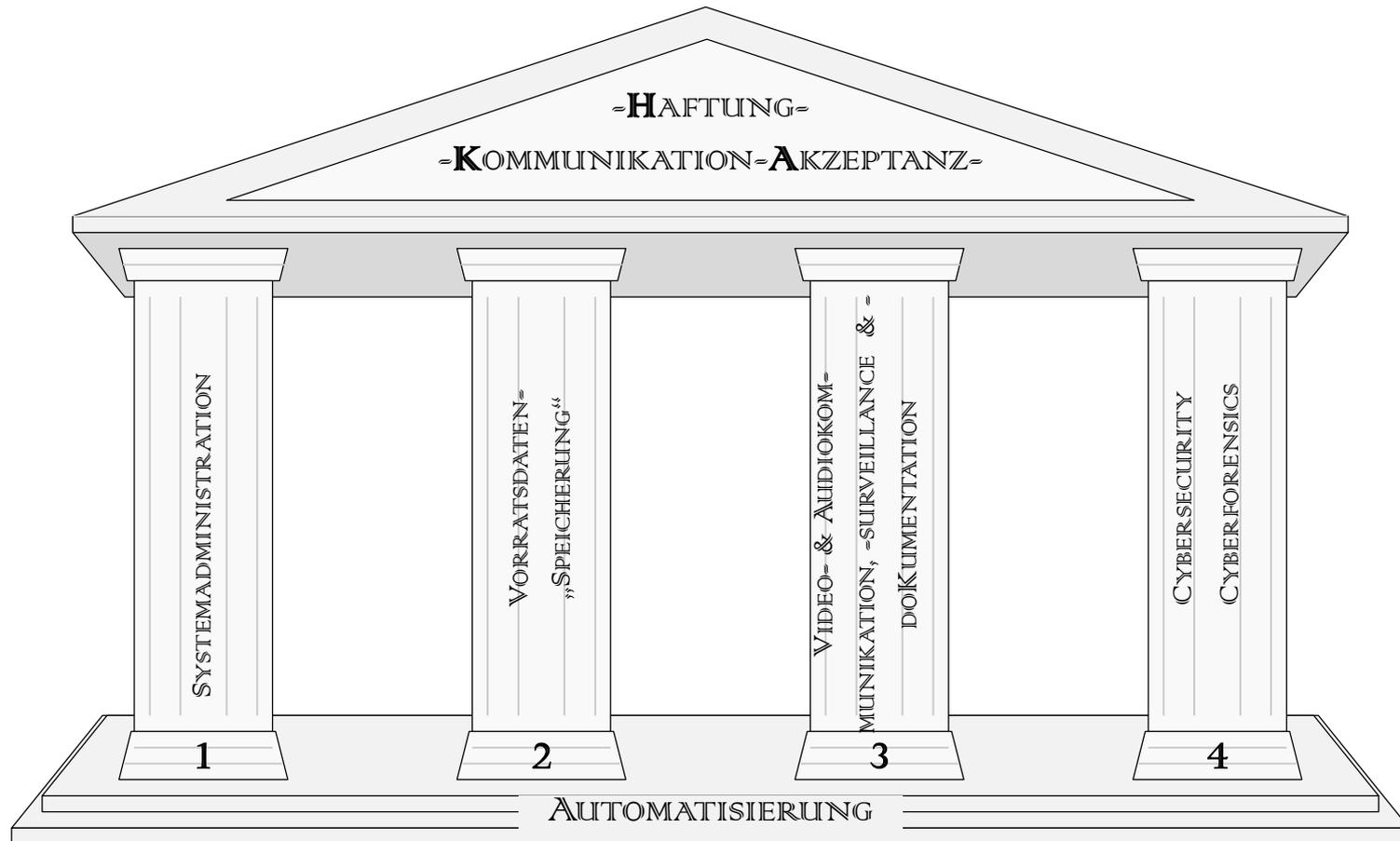
Viola Schmid: „Listening & Peeping Drones“ als erste Agenden im deutschen und europäischen Recht seit 2017

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step VI: **Basic Nr. XIII** – Versicherheitlichung der „(E-)Justiz“ &
Das **STANDARD**-Projekt Modul “GoCore! 5”: Legal Technology, TechJustice
and “Technology Transforms Legal Markets”



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Vgl. Schmid, § 55a, Rn. 106 ff. in: Sodan/Ziekow (Hrsg.), Kommentar zur Verwaltungsgerichtsordnung, 4. Aufl. 2014.

Welche Lehre braucht globales (Technik)Recht?

Step VI: **Basic Nr. XIII** – Versicherheitlichung der „(E-)Justiz“ &
Das **STANDARD**-Projekt Modul “GoCore! 5”: Legal Technology, TechJustice
and “Technology Transforms Legal Markets”



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Prägend für das Recht ist das Durchsetzungspotential. Deswegen ist die Funktionalität der dritten Gewalt – der Rechtsprechung – zumindest in Deutschland Key Performance Indicator (KPI).

Konsequenz ist die doppelte Fokussierung der E-Justiz in AGENDA- und STANDARD-Projekt.

Sie spiegelt die rechtswissenschaftliche Expertise der Autorin wie auch ihre Überzeugung, dass die in einem demokratischen und sozialen Rechtsstaat/-union erzeugten wie bewährten wie verteidigten „Prinzipien“ Grundlage von (informations-)technischen Erfindungen, „Design“, seiner Verwendung und Vermarktung sein sollten.

Darauf hinzuweisen ist, dass es sich sowohl bei der **AGENDA** als auch beim **STANDARD**-Projekt um Auswahlentscheidungen (mit Verzicht auf den Anspruch von Vollständigkeit) handelt. Die strategische Rechtfertigung versinnbildlicht das GoCore!-Logo.



- Akronym für: „**G**overnance, **C**ompliance & **R**egulation“
- Ziel der Forschungsagenda von GoCore! ist es, zum „Kern“ der Herausforderungen wie zum „Herz“ der Menschen vorzudringen (beides Übersetzungen des englischen Begriffs „core“)
- Provinienz: Viola Schmid, Koordinatorin der Forschungsinitiative „Governance, Compliance & Regulation“ (GoCore!) am Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt mit weiteren Erklärungen zum Logo

Step „VII“: (Buch-)Literaturhinweise

Drei Veröffentlichungen bei der [IRIS 2019](#), am 21.02.2019:

- Viola Schmid: „Listening & Peeping Drones“ als erste Agenden im deutschen und europäischen Recht seit 2017
- Viola Schmid, Georg Gesk: Voraussetzungen und Chancen des ‚Internet Court‘ in Hangzhou/China – ein Modell?
- Viola Schmid, Marc Berninger: Eine Forschungsmatrix und die Checklist für die Transformation der Justiz zur „E-Justiz“ beruhend auf den Erfahrungen in Deutschland im Zeitraum 2003-2018 ff.

DANKE

Your critique is input for me!